

Liebe Mitglieder des DNV
sehr geehrte Freundinnen und
Freunde der Schifffahrt,

Im März diesen Jahres hat das Bundeskabinett erstmals eine Nationale Hafenstrategie beschlossen. Das ist gut und richtig und auch für die Schifffahrt sind darin einige zukunftsweisende Aspekte enthalten. Lassen Sie uns mal genauer hinsehen.

Weit vorne in der Hafenstrategie heißt es »Die deutschen Häfen der Zukunft sind Wegbereiter für eine klimaneutrale Schifffahrt« und darauf aufbauend folgt das Versprechen einen »Aktionsplan klimafreundliche Schifffahrt« erarbeiten zu wollen. Die Arbeit dazu wurde inzwischen aufgenommen und mit etwas Glück kann dieser Aktionsplan beim bevorstehenden Deutschen Schifffahrtstag (DST) im Mai 2025 diskutiert werden. Passen würde das gut, denn das Motto des 37. DST in Hamburg lautet »Schifffahrt: sicher, vernetzt, klimaneutral.«

Konkrete schifffahrtsbezogene Ziele der Nationalen Hafenstrategie bestehen darin, die »Defossilisierung der Schifffahrt durch die Bereitstellung der notwendigen Infrastruktur für nachhaltig erneuerbare Energieträger und Kraftstoffe« zu ermöglichen und

»Anreizsysteme zur Steigerung des Umwelt- und Klimaschutzes in der Schifffahrt« weiter zu entwickeln und zu harmonisieren.

Weitere Ziele bestehen darin, Projekte im Bereich der hochautomatisierten / autonomen Schifffahrt zu unterstützen, den Datenaustausch durch umfassende Digitalisierung zu verstärken, einen Rechtsrahmen für Smart-Shipping-Anwendungen und perspektivisch für die autonome Schifffahrt zu schaffen. Zudem sollen spezielle Standorte der überbetrieblichen Lehrlingsunterrichtung für den Bereich Schifffahrt/Offshore-Wind geschaffen werden und beabsichtigt ist, den Ausbau von maritimen Fachhochschulen in Kooperation mit den Ländern voranzutreiben und zu guter letzt soll eine flächendeckende Mobilfunkabdeckung in den Häfen und entlang der Bundeswasserstraßen garantiert werden, um den verstärkten Einsatz von IT-Systemen in der Schifffahrt zu fördern. Ist das nun viel? Ist es wenig? Ist es konkret genug? Braucht Deutschland neben der Hafenstrategie nicht auch eine eigene Schifffahrtsstrategie? Zu



Dr. Iven Krämer

diesen Fragen mag man unterschiedlicher Auffassung sein, doch eines ist klar, mit der Nationalen Hafenstrategie bekennt sich die Bundesregierung zugleich zur Zukunftsgestaltung der Schifffahrt in Deutschland. Hierin liegt eine Chance für die Schifffahrt, die es zu nutzen gilt.

Mit dem Wissen, mit der Erfahrung und mit der Kompetenz, die in den Nautischen Vereinen und bei deren Mitgliedern gebündelt ist, wird es auch an Ihnen und an uns allen liegen, die guten Absichten der Nationalen Hafenstrategie wahr werden zu lassen und die Schifffahrt in Deutschland zukunftsfähig aufzustellen.

Ahoi

Iven Krämer



Impressum: Deutscher Nautischer Verein von 1868 e.V.
Herausgeber: Vorstand Kpt. Christian Suhr | Kpt. Hans-Hermann Lückert
Prof. Dr. Iven Krämer | Kpt. Matthias Imrecke

Geschäftsstelle: Arne Rehder
Palmaille 29 | 22767 Hamburg | Tel.: 040 / 36 93 95 24
E-Mail: info@dnvev.de | www.dnvev.de



Am 16.07.24 veranstaltete der DMB ein maritimes Expertengespräch in Kiel mit dem Thema:

»Maritime Infrastruktur schützen!«

Seit den Sabotageakten an den Nord Stream-Pipelines Ende September 2022 kennen sogar viele »Landratten« den Begriff »Maritime Kritische Infrastruktur/M KRITIS«. Die Delegierten beim 112. Abgeordneten-Tag des DMB im niedersächsischen Hameln forderten schon im vergangenen Jahr die Abgeordneten des Deutschen Bundestages und die Bundesregierung auf, sich mit dieser Thematik auseinanderzusetzen und ein entsprechendes Seesicherheitsgesetz zu initiieren.

Allerdings ist bis heute wenig geschehen, um zur KRITIS gehörende Einrichtungen oder Organisationen zu schützen und ein entsprechendes Gesetz auf den Weg zu bringen. Dies war Grund dafür, dass die Deutsche Maritime Akademie/DMA, eine gemeinnützige Stiftung des Deutschen Marinebundes, zu einem Maritimen Expertengespräch am 16. Juli in der Wunderino Arena in Kiel einlud. Staatssekretär Heinz Maurus, DMB-Präsident und Vorsitzender der DMA, begrüßte die Gäste auf dem Podium



Präsident Maurus stimmt auf das Thema des Abends ein

und im Plenum und stimmte sie auf die Themenstellung ein: »Wie schützen wir Maritime Kritische Infrastruktur? Analyse, Folgerungen, Fähigkeiten und Zuständigkeiten. Sein Credo: »Es wird Zeit, dass wir in Zeiten verstärkter russischer Marineaktivitäten ein Seesicherheitsgesetz bekommen und so die Zuständigkeiten besser regeln!« Die Veranstaltung solle dazu beitragen, die Öffentlichkeit weiter für die aktuellen Bedrohungen der Kritischen Infrastruktur zu sensibilisieren und den Weg zu einem Seesicherheitsgesetz zu begleiten.

Dr. Liliane Rossbach aus dem Bundesministerium für Digitales und Verkehr (BMDV) bereitete in ihrem Vortrag die Basis für das weitere Podiumsgespräch. Um die Zuständigkeiten auf See zu klären, so Rossbach, wurde vom BMDV eine sogenannte »Resilienzstudie Maritime Versorgungswege« in Auftrag gegeben, deren Ergebnisse bis Ende 2025 vorliegen sollen.

Die Experten in Kiel waren sich insofern einig, dass deshalb eine bessere Koordination der deutschen Sicherheitsbehörden unabdingbar sei. Nils von Waaden, Leitender Polizeidirektor und Leiter der Bundespolizei See aus Neustadt/H., stellte fest, dass »außerhalb des Verteidigungsfalls die Bundespolizei in der Ausschließlichen Wirtschaftszone die einzig handelnde und wirkfähige Behörde ist«. Bei Vorkommnissen unterhalb der Wasseroberfläche stoße die Bundespolizei aber an ihre Grenzen. Flottenadmiral Christian Meyer, Unterabteilungsleiter Operation im Marinekommando, griff dies auf und erklärte, »wenn es um den Einsatz von Tauchern und Drohnen geht, sind wir von der Marine die einzigen, die helfen können«. Unmittelbare Unterstützung sei aber kaum möglich, da die Rechtslage erst ein Amtshilfeersuchen durch diverse Instanzen vorsehe.

Generell fiel immer wieder das Schlagwort »Unter- und Überwasserlagebild«. Alle Informationen sollten sofort an alle Beteiligten weitergegeben werden. Insbesondere nicht eingestufte Sachverhalte müssten allen Behörden unmittelbar als sogenanntes »weißes Lagebild« zur Verfügung stehen.

Abgerundet wurde der Abend mit Stellungnahmen des Leitenden Polizeidirektors Marco Kosminski, Leiter der Wasserschutzpolizei Schleswig-Holstein, und Dr. Robby Renner; Leiter Havariekommando.



Gruppenbild nach getaner Arbeit (v.l.): Marco Thiele, Nils von Waaden, Christian Meyer, Liliane Rossbach, Marco Kosminski, Robby Renner, Christoph von Marschall, Heinz Maurus

Dr. Christoph von Marschall, diplomatischer Korrespondent der Chefredaktion des »Tagesspiegel Berlin« fasste das Impulsreferat und die Statements zusammen, richtete Fragen an die Gäste auf dem Podium und leitete die anschließende lebhaftige Diskussion.

Das Schlusswort gehörte Fregattenkapitän Marco Thiele, Vorsitzender Marine im Deutschen Bundeswehrverband, der ebenfalls deutlich machte, dass die Politik gefordert sei und dieses Thema nach Berlin getragen werden müsse.

Am Dienstag, 18. Juni 2024 fand unter der neu gewählten StFA-Leiterin, Claudia Ohlmeier die 2. Hybridsitzung in diesem Jahr statt. Neben den üblichen Formalitäten berichteten die Arbeitskreisleiter über den aktuellen Stand ihrer Facharbeit. Carsten-S. Wibel berichtete, dass der AK »Umweltschutz« z.Zt. ein Positionspapier »Zukünftige Schiffsantriebe und Schiffskraftstoffe« erarbeitet, dessen Ergebnisse er auf der Fachtagung »Maritimes Engineering für Klimaschutz« während des DST 2025 in der Stiftung Seefahrtstank am Mittwoch, 07. Mai 2025 vorstellen wird.

Herr von Unruh informierte darüber, dass der reaktivierte AK »Recht« Vorschläge des DNV zur Initiative des BMDV über die geplante Modernisierung des Seeschiff-

fahrtsrechts erarbeitet. Diese sollen Anfang September beim BMDV eingereicht werden.

Vom AK »Traditionsschifffahrt« erfuhren die Teilnehmer, dass Traditionsschiffe unter deutscher Flagge z.Zt. aus Sicherheitsgründen nicht mehr dänische Häfen anlaufen dürfen. Da es aber zwischen Dänemark und den Niederlanden ein bilaterales Abkommen gibt, das diesen Schiffen erlaubt, dänische Häfen anzulaufen, sind die Traditionsschiffsverbände mit dem BMDV im Gespräch, ein ähnliches bilaterales Abkommen zwischen Deutschland und Dänemark zu implementieren. Darüber hinaus wollen die Traditionsschiffsverbände auch direkt mit den dänischen Behörden über eine einvernehmliche Lösung verhandeln.

37. DEUTSCHER SCHIFFFAHRTSTAG IN HAMBURG



Der Deutsche Nautische Verein von 1868 e.V. und der Nautische Verein zu Hamburg richten den 37. Deutschen Schiffahrtstag vom 06. bis 08. Mai 2025 in Hamburg aus. Der DST 2025 steht unter dem Motto:

»Schiffahrt: sicher, vernetzt, klimaneutral«

Das DST 2025 Veranstaltungsprogramm gestaltet sich folgendermaßen:

Eröffnung des DST 2025 mit einem **Senatsempfang** im Großen Saal des Hamburger Rathauses
Dienstag, 06. Mai 2025 16.00 Uhr

Fachkonferenz »Maritime Sicherheit«

Dienstag, 06. Mai 2025, 09.00 Uhr bis 15.00 Uhr,
Internationales Maritimes Museum (IMHH) in Hamburg.
Veranstalter: Deutscher Marinebund (DMB) und Verband Deutscher Reeder (VDR).

Tagesveranstaltung zur »Nachwuchsgewinnung für die Maritime Branche«

Mittwoch, 07. Mai 2025, 09.00 Uhr bis 10.30 Uhr,-
Internationales Maritimes Museum (IMHH) in Hamburg.
Einführung für Jugendliche, die für die maritime Ausbildung gewonnen werden sollen. Anschließend durchlaufen die Jugendlichen in Gruppen ein maritimes Besichtigungsprogramm.
(z.B. Schiffsführungs-simulator im IMHH)
Organisatoren: Handelskammer Hamburg (hk 24),
Maritimes Cluster Norddeutschland (MCN), Bundesverband der Deutschen Binnenschiffahrt (BDB), VDR, ZDVS, WISTA, HPA, Fairplay, HIBB, etc.

Fachtagung »International Dispute Resolution made in Germany«

Mittwoch, 07. Mai 2025, 12.00 Uhr bis ca. 17.00 Uhr,
Internationales Maritimes Museum (IMHH), Hamburg
Veranstalter: German Maritime Arbitration Association (GMAA)

Fachtagung »Maritimes Engineering für Klimaschutz«

07. Mai 2025, 09.00 Uhr bis 16.00 Uhr, Stiftung Seefahrtstank, Palmaille 29, 22767 Hamburg.
Organisatoren: Prof. Dr. S. Ehlers, DLR und Dr. P. Ehlers, DNV
Beteiligte Organisationen:
DLR, HHLA, BSH, AWI, GMT, HPA, DNV Maritime, Hapag-Lloyd AG, Carneval, WMU etc.

Fachtagung der Hafentechnischen Gesellschaft (HTG)

Donnerstag, 08. Mai 2025, 09.00 Uhr bis ca. 14.00 Uhr,
Internationales Maritimes Museum (IMHH) in Hamburg.
Anschließend findet eine Hafenrundfahrt mit der HPA statt.
Beteiligte Organisationen: HPA, ZDS, UVHH, DNV Maritime etc.

Anmeldungen zu den Fachtagungen und Hotelbuchungen sind bereits jetzt schon möglich unter www.deutscher-schiffahrtstag.de.

Empfang und Schiffahrtessen des Nautischen Vereins zu Hamburg.

Donnerstag, 08. Mai 2025 18.00 Uhr, Hotel Grand Elysee, Rothenbaumchaussee 10, 20148 Hamburg.

836. Hamburger Hafengeburtstag vom 09. bis 11. Mai 2025

09. Mai 2025 10.00 Uhr – Ökumenischer Gottesdienst in der Hauptkirche St. Michaelis. (Michel)
Anschließend Eröffnung des Hamburger Hafengeburtstages auf der »Rickmer Rickmers« mit der Einlaufparade der teilnehmenden Schiffe.

11. Mai 2025 16.00 Uhr – Auslaufparade der teilnehmenden Schiffe.

Wir freuen uns, dass wir auch auf dem DST 2025 den Bundesverband der Deutschen Binnenschiffahrt (BDB) und den Deutschen Marinebund (DMB) wieder als Partner begrüßen dürfen.



TELEGRAMM

Die neue Ausgabe des Magazins »Lass fallen Anker« der Deutschen Seemannsmission ist erschienen. Der Schwerpunkt handelt von Frauen in der Seefahrt, die immer noch eine deutliche Minderheit in der maritimen Wirtschaft darstellen. Bestellen kann man das Magazin bei der DSM per E-Mail an headoffice@seemannsmission.org.

PERSONALIEN

Das Deutsche Maritime Zentrum bekommt am 1. September 2024 einen neuen Geschäftsführer. **Matthias Catón** löst **Claus Brand** ab, der das DMZ von 2020 bis zum 30. Juni 2024 leitete.

Der DNV gratuliert Herrn Catón sehr herzlich zu seiner wichtigen Aufgabe und freut sich auf eine gute und zielführende Zusammenarbeit!

Merle Stilkenbäumer, Vorstandskollegin des Nautischen Vereins zu Hamburg, hat nach sechs Jahren als Geschäftsführerin das Liberia-Schiffsregister LISCR in Deutschland verlassen und wechselt Anfang 2025 zum maritimen Versicherungsmakler Cambiaso Risso in Bergen.

Der DNV und ihre Hamburger Kollegen wünschen ihr alles Gute für diese neue Herausforderung!

Cathrin Prikker, Geschäftsführerin bei Top Glory Marine ist zur neuen 1. Vorsitzenden von WISTA Germany gewählt worden und löst damit Franziska Eckhoff ab. Der DNV wünscht ihr viel Erfolg und freut sich auf eine gute und erfolgreiche Zusammenarbeit!

Lieber **Markus Wenzel**, welcome back bei TAMM MEDIA! Seit dem 15. Juli 2024 verstärkt er als Manager After Sales & Ad den Mittler Report Verlag, einem Schwesterverlag des Schifffahrts-Verlages HANSA. Der DNV wünscht Herrn Wenzel gutes Gelingen!

TERMINE

03.–06.09.2024 Hamburg

SMM 2024, www.smm-hamburg.de

18.09.2024 Frankfurt

Feier zum 50jährigen Jubiläum des Bundesverbandes der Deutschen Binnenschifffahrt e.V. (BDB), der am 26. April 1974 in Duisburg gegründet wurde. Der DNV gratuliert sehr herzlich!

24.–27.09.2024 Hamburg

WindEnergy Hamburg,
www.windenergyhamburg.com

25.09.2024 Berlin

VDR BLUE NIGHT 2024, Wartehalle Berlin

08.–10.10.2024 Hamburg

World Ports Conference IAPH,
<https://www.worldportsconference.com>

23.–24.10.2024 Malmö, Sweden

5th Annual Seminar »Friends of WMU Germany«,
World Maritime University

12.–13.11.2024 Bremen

18. Bremer Schifffahrtkongress
in der Hochschule Bremen,
www.deutscher-schifffahrtkongress.de